

## Werkkommentar - Es werde Licht

"Es werde Licht", nach einer Fotografie von Silvia Kamm, bezieht sich auf die Situation unmittelbar vor (resp. im) Konzert: Ausgehend vom Stimmen der Saiten, katapultiert sich der/die Solist(in) in den musikalischen Fluss und "erforscht" das Instrument gleichzeitig quasi "dreidimensional" (horizontal quer: Akkorde; horizontal längs: glissandi; vertikal: pizzicati). Eine theatralische Geste beim Vortrag ist durchaus erwünscht! Ebenso wie die Fotografie von Silvia Kamm mit den erleuchteten Notenständern im verlassenen, nachtschwarzen Raum, steht der Titel des Stückes auch durchaus symbolisch für diese Polarität (vor/im Konzert).

Mit zunehmender "Verinnerlichung" des Stückes nimmt eine zusätzliche inhaltliche Ebene den Aspekt des Lichtes auf. Die melodischen Gesten des Schlussteils sind in den Schwingungszahlen der Einzeltöne direkt von den Wellenlängen des sichtbaren Lichts (rot, orange, gelb, grün, blau, violett) abgeleitet.